Bemerkungen
über zweifelhafte Käfer Linné's
nach seiner Sammlung

von

Dr. H. Schaum.

(Fortsetzung.)

Carabus coriaceus, leucophthalmus, clathratus, nitens, auratus, violaceus, cephalotes, decemguttatus, inquisitor, sycophanta sind sämmtlich bekannt.

C. granulatus. Es sind mehre Arten vermengt. Bezettelt ist der algiersche C. morbillosus Fabr., alternans Dej., beigesteckt ist sowohl granulatus als cancellatus Dej.

C. hortensis. Bezettelt ist ein C. gemmatus Fabr., beigesteckt ein C. nemoralis Illig. und ein anderer gemmatus.

C. buprestoides fehlt.

C. fastigiatus, wie bereits ermittelt, Aptinus nigripennis Fabr.

C. lividus und complanatus, die bekannten Nebrien.

C. marginatus ist Agonum marginatum, nicht Chlaenius vestitus, wie wenn ich nicht irre Brullé *) angenommen hat.

C. crepitans. Auf dem Zettel stecken verträglich der bekannte Brachinus crepitans und eine dreimal grössere nordamerikanische Art, ich glaube B. fumans. Beschrieben ist der erstere.

C. americanus. Das Exemplar der Sammlung ist die gemeine nordamerikanische Galerita mit blauen Flügeldecken (Janus Fabr., Klug). Klug hat wohl in Folge der Linné'schen Angabe „niger" die südamerikanische Galerita geniculata Dej. für den echten Linné'schen Käfer gehalten. Es sind Linné's Farbenangaben aber nicht immer auf die Goldwage zu legen. Dies beweist z. B. Curculio aterrimus, den die Sammlung als Apion marchicum ausweist, s. Walton Ent. Zeit. 1845 p. 233.

C. spinipes fehlt.

C. cyanocephalus. Drei Exemplare, das 1ste und 3te die gleichnamige Lebia, das 2te gehört zu chlorocephala, das 1ste und 2te stecken auf dem Zettel.

C. melanocephalus. Ein Exemplar des bekannten Calathus.

C. vaporariorum. Auf dem Zettel steckt ein Exemplar von Cymindis basalis Gyll., den Germar als den Linné'schen Käfer nachgewiesen hat und ein Exemplar von — Anchomenus prasinus.

---

*) Ich kann gegenwärtig Silbermann's Revue entomol. nicht vergleichen.

C. ferrugineus, wie Germar ermittelt hat, Leistus spinilabris Fabr.

C. latus. Das bezettelte Exemplar ist Harpalus limbatus, beigesteckt sind einige Agonen, die aber keine gelben Beine haben, daher der Beschreibung nicht vorgelegen zu haben scheinen.

C. vulgaris. Vier Exemplare, das 1ste, 3te und 4te Pterostichus melanarius, das 2te Pterost. aterrimus. Das 1ste und 2te sind bezettelt. Auf Pterost. aterrimus möchten sich die Worte der Faun. Suec. Variat punctis impressis in elytris beziehen.

C. germanus. — Der bekannte Diachromus.

C. coerulescens. — Mit einigen grünen Exemplaren von Pterost. cupreus ist ein Harpalus aeneus unter diesem Namen vermengt. Es ist kein Exemplar vorhanden, welches „nigrocoeruleus“ genannt werden könnte.

C. cupreus. Auf dem Zettel stecken eine Amara trivialis und ein kupfriger Pterost. cupreus.

C. piceus. Das bezettelte Exemplar ist Agonum picipes. Beigesteckt, aber bei der Beschreibung nicht benutzt, ist ein blau angelaufenes Exemplar von Ag. bifoveolatum Sahlb.

C. velox, quadripustulatus, testaceus, fehlen

C. multipunctatus (Blethisa), bipunctatus (Bembidium.)

C. meridianus (Stenolophus), C. crux major und minor sind bekannt.

C. ustulatus. Vier Exemplare, das bezettelte ist Bemb. undulatum, dann folgen 2 B. rupestre Dej. und ein Bemb. ustulatum Dej.

C. atricapillus. Der Erichson'sche Demetrias gleichen Namens.

C. truncatellus — Dromius tr., Gyll., Dej.

Silpha germanica, vespillo sind bekannt.

S. bimaculata — Carpophilus hemipterus Er.

S. bipustulata (Omosita), quadripustulata (Ips), seminulum (Agathidium), agaricina (Scaphium) sind bekannt, S. indica fehlt.

S. littoralis, atrata, thoracica, quadripunctata, opaca, rugosa, sabulosa, obscura, ferruginea, grossa, oblonga sind ebenfalls sämmtlich bekannt.

S. reticulata. Die Sammlung weist die Annahme, dass es ein junger Boletophagus armatus ist, als richtig aus.

S. scabra. Auf dem Zettel steckt der kleine Trox, beigesteckt von Linné selbst ist Boletophagus armatus.

S. rufipes. Die bekannte Nitidula.

S. aquatica. Der Elophorus grandis.

S. Colon. Bezettelt ist als solche ein Exemplar der Omosita discoides, beigesteckt ist die O. Colon der Neuern und die letztere ist beschrieben.

S. fusca. Wie bekannt, Lyctus canaliculatus.

S. testacea. Ein verstümmeltes Exemplar von Cyphon lividus.

S. grisea, Soronia g. Er., S. aestiva eine Epuraea, S. pedicularia ein Meligethes. Die beiden letzteren wage ich, ohne andere bestimmte Exemplare dieser schwierigen Gattungen neben den Linné'schen vor mir zu haben, nicht näher zu bestimmen.

S. atomaria ist Olibrus pygmaeus Sturm.

Mittheilungen

vom

Dr. Med. **Rosenhauer** in Erlangen.

1) Ueber die in den Raupen der Hyponomeuta evonymi Zell. (Tinea cognatella Tr.) lebende Filaria truncata Rud.

Es ist bekannt, dass in Insekten oder deren Larven häufig Filarien gefunden werden. Herr Prof. v. Siebold hat das Verdienst, in den Jahrgängen 1842 und 1843 dieser Zeitung eine Uebersicht von ohngefähr 133 verschiedenen Insekten, in denen man bis jetzt Filarien beobachtet, gegeben und zugleich die Freunde der Naturgeschichte aufgemuntert zu haben, diesen Thieren, über deren Leben man wenig Bestimmtes wisse, ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

In diesem Jahre habe ich Gelegenheit gehabt, eine Menge Filarien aus einer Raupe zu erhalten, die jährlich ganz leicht zu haben ist, und mache meine Beobachtungen darüber bekannt, mit dem Wunsche, dass auch andere Entomologen sich im nächsten Jahr mit der Untersuchung dieser Filarie befassen möchten; vielleicht gelingt es, das Räthselhafte ihres Lebens etwas näher kennen zu lernen.

Im Mai brachte ich eine grosse Menge Raupen von Hypon. padi Z., variabilis Z. und evonymi Z. in 3 Glaskästen, um aus ihnen die verschiedenen Schmarotzer-Insekten zu erziehen, als ich vom 3. Juni an bemerkte, dass aus vielen Raupen der Hyp. evonymi sich Filarien herausbohrten. Es ist dies derselbe Fadenwurm, den Rudolphi in seiner Historia pag. 59 No. 5 als Filaria truncata beschrieb und den auch Graff nach Ratz. Forstins. II. 18 und besonders Zeller s. Oken's Isis 1844 S. 208 in Menge aus Hyp. padi Z. erhalten hatten. Zeller fand die Filarie überhaupt am häufigsten in den auf Padus und Sorbus lebenden Raupen, in denen auf Evonymus selten; ich gerade das Gegentheil, indem mir die Würmer nur aus den Raupen des Evonymus krochen, die andern Raupen davon frei waren. Ich